

## Es begann mit zwei Unfällen

Wuppertal 1978. Im BAYER-Werk kommt es kurz hintereinander zu zwei Unfällen. Tausende von AnwohnerInnen geraten in Angst und Panik. In den darauf folgenden Wochen gründet sich eine Bürgerinitiative. Während es zunächst um Recherchen zu den beiden Unfällen ging, wandelte sich die Arbeit mehr und mehr hin zu umfassender Beschäftigung mit den Problemen im Rahmen des gesamten Konzerns; von lokaler Beschränkung hin zu internationaler Vernetzung. Aus der Wuppertaler Bürgerinitiative entwickelte sich das internationale Selbsthilfe-Netzwerk der Coordination gegen BAYER-Gefahren.

## 30 Jahre Konzernkritik

Heute blickt die Coordination gegen BAYER-Gefahren auf 30 Jahre kontinuierlicher konzernkritischer Arbeit zurück. Über alle weltanschaulichen Grenzen hinweg, einzig unter Ausschluss rechtsradikaler Ideologien. Innerhalb und außerhalb der Betriebe. National und international. Beispielhaft, weil die gemachten Erfahrungen sich auf alle Konzerne und auf das gesamte konzernorientierte System übertragen lassen; aber auch, weil die Arbeit direkte Wirkung bei anderen Konzernen und im gesamten System zeitigt und die Arbeit vieler anderer Organisationen stützt und stärkt. Einzigartig, weil es bis heute zu keinem anderen Konzern ein vergleichbares Selbsthilfe-Netzwerk wie die Coordination gegen BAYER-Gefahren gibt.

## Bilanz & Perspektive

Die Coordination gegen BAYER-Gefahren steht mit Menschen und Gruppen in aller Welt in solidarischem Austausch. Auf unserer Jahrestagung wollen wir entsprechend nicht nur unsere eigene Arbeit im Rück- und Ausblick debattieren, sondern auch gemeinsam einschätzen, welche Erfahrungen gemacht wurden, welche Erfolge und Mißerfolge es gibt, wo wir stehen und wie es weitergehen kann bzw. weitergehen soll. Wir wollen Wissen vermitteln und wir wollen Mut machen. Mut zu Gegenwehr und zum Einsatz für Alternativen. Konkret und faktenreich. Aus der Praxis für die Praxis. Gerade das aktuelle von den Finanzkonzernen ausgelöste Desaster zeigt, wie wichtig Konzernkritik ist: Banken und Konzerne dürfen sich nicht selbst regulieren, sie müssen verstaatlicht und unter öffentliche Kontrolle gestellt werden.

## Program m

- Änderungen vorbehalten -

- 9.30 Uhr **Anmeldung**
- 10.00 Uhr **Begrüßung/Einführung**  
*Uwe Friedrich/Stadtplaner/Personalrat  
Vorstand CBG*
- 10.15 Uhr **Konzernkritik – gestern, heute, morgen**  
*Jürgen Grässlin, Kritischer Daimler-Aktionär,  
Autor, Biograf von Jürgen Schrempp*
- 11.00 Uhr Nachfragen und Diskussion
- 11.30 Uhr **Pause**
- 11.45 Uhr **30 Jahre Konzernkritik  
am Beispiel des BAYER-Konzerns**  
*Axel Köhler-Schnura/Unternehmer  
Gründungsmitglied Coordination gegen  
BAYER-Gefahren (CBG)*
- 12.30 Uhr Nachfragen und Diskussion
- 13.00 Uhr **Mittagspause**
- 14.30 Uhr **Aktuelle Kampagnen**  
*Philipp Mimkes, Geschäftsführer  
Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG)*
- 15.15 Uhr Nachfragen und Diskussion
- 16.00 Uhr **Diskussionrunde:**  
**Wie weiter mit der Konzernkritik?**  
*Sabine Zimpel, Koordinierungskreis  
attac Deutschland*  
*Markus Dufner, Geschäftsführer des  
Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen  
und Aktionäre*  
*Axel Köhler-Schnura, Vorstand CBG*  
*Moderation: Uwe Friedrich, Vorstand CBG*
- 17.30 Uhr **Schlußwort**  
*Uwe Friedrich/Stadtplaner/Personalrat  
Vorstand CBG*

**Bitte abtrennen und einsenden/faxen an:**

Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG)  
Postfach 15 04 18 \* 40081 Düsseldorf  
Fon 0211 - 33 39 11 \* Fax 0211 - 33 39 40  
eMail CBGnetwork@aol.com

- Ich/wir melde/n mich/uns mit ..... Person/en verbindlich an**  
zur Jahrestagung 2008 der Coordination gegen BAYER-Gefahren

## 30 Jahre Konzernkritik

Bilanz & Perspektive

Samstag 06. Dezember 2008

Umweltzentrum Düsseldorf

Ich/wir benötige/n ..... Übernachtungsplätze

- Fr./Sa. bzw.  Sa./So.

privat, Schlafsack bringe/n ich/wir mit (kostenfrei)

Hotelzimmer (muß selbst bezahlt werden).

Angesichts von HARTZ IV und sinkenden Reallöhnen möchten wir allen Interessierten die Teilnahme ermöglichen. Deshalb ist die Tagung zwar gebührenfrei, kostet uns aber dennoch Geld. Wir erhalten keinerlei Förderung und finanzielle Zuschüsse. Wir sind auf Spenden und Beiträge angewiesen. Deshalb bitten wir - wo möglich - um eine Spende. Entweder auf unser Konto bei der GLS Bank 8016 533 000 BLZ 430 609 67 oder hier per Lastschrift

- Ja, ich spende € ..... Bitte bucht den Betrag ab:

- Ich werde Mitglied (mind. 60 € jhrl.) mit € ..... pro Jahr.

Bitte bucht den Beitrag ab

monatlich  vierteljährlich  halbjährlich  jährlich

.....  
Bank

..... | .....  
BLZ | Konto

..... | .....  
Vorname/Name | Alter

.....  
Straße/Hausnummer

.....  
PLZ/Ort

.....  
eMail

..... | .....  
Fon | Fax

ja  nein | .....  
Mitglied der CBG | Datum/Unterschrift



Fon 0211 - 33 39 11  
Fax 0211 - 33 39 40

Als Fax oder im Fensterumschlag an:

**Antwort**

Coordination gegen BAYER- Gefahren  
Postfach 15 04 18  
40081 Düsseldorf

J a h r e s t a g u n g 2 0 0 8

**30 Jahre Konzernkritik**

Bilanz & Perspektive

**B e g i n n** Samstag, 06.12.08  
09.30 Uhr

**E n d e** Samstag, 06.12.08  
ca. 18.00 Uhr

**O r t** **U m w e l t z e n t r u m**  
**Merowinger Str. 88**  
**40225 Düsseldorf**

**G e b ü h r** gebührenfrei - Spende erbeten

**A n m e l d u n g** Anmeldung muss bis spätestens bis  
zum 01. Dezember erfolgen.

**A b m e l d u n g** Abmeldung bitte bis zum 01. Dezember.

Coordination gegen BAYER-Gefahren e.V. (CBG)  
Postfach 15 04 18  
40081 Düsseldorf

Spendenkonto  
GLS Bank 8016 533 000 BLZ 430 609 67

Fon 0211 - 33 39 11  
Fax 0211 - 33 39 40  
eMail CBGnetwork@aol.com

[www.CBGnetwork.org](http://www.CBGnetwork.org)

**JETZT ANMELDEN**

**JAHRESTAGUNG**  
**2008**

Samstag, 06.12.2008  
**DÜSSELDORF**

**30 JAHRE KONZERNKRITIK**  
**Bilanz & Perspektive**

**Coordination gegen BAYER-Gefahren e.V.**



Coordination gegen BAYER-Gefahren  
Coordinazione contro i pericoli derivanti dalla BAYER  
Coordinadora contra los peligros de la BAYER  
Coordinaçao em contra dos perigos da BAYER  
Coordination contre les dangers liés à BAYER  
Coordination against BAYER Dangers